

Titus 3,1-8: Verhalten des Christen in der Welt

1 Erwinnere sie, staatlichen Gewalten und Mächten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werk bereit zu sein,

2 niemand zu lästern, nicht streitsüchtig zu sein, milde zu sein, an allen Menschen alle Sanftmut zu erweisen!

3 Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mancherlei Begierden und Lüsten, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst, einander hassend.

4 Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes erschien,

5 rettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.

6 Den hat er durch Jesus Christus, unseren Retter, reichlich über uns ausgegossen,

7 damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.

8 Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, darauf bedacht sind, sich um gute Werke zu bemühen. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.

1. Erinnere sie, staatlichen Gewalten und Mächten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werk bereit zu sein,

- „Erinnere sie, staatlichen Gewalten und Mächten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten, zu jedem guten Werk bereit zu sein,“
 - Nun gehen die Ermahnungen an alle Gemeindemitglieder - alle Christen - die durch die heilbringende Gnade aus der Sklaverei der Sünde heraus gerettet wurden
 - Die Christen sollen ihre Einstellung zu verschiedenen Dingen / Personen überprüfen:
 - Politikern und Machthaber (Vers 1)
 - Menschen im Allgemeinen (Vers 2)
 - Ihr unerretteter Zustand früher (Vers 3)
 - Ihre Rettung in Christus (Verse 4-7)
 - Ihr gerechtes Zeugnis gegenüber der Welt (Vers 8)
 - Ihre Verantwortung gegenüber falschen Lehrern und Sektierern (Verse 9-11)
 - Es geht darum, dass die Christen ein vorbildliches Leben vor der Welt leben, so wie Gott es gefällt
 - Sie sollen erinnert werden, d.h., dass es anscheinend schon einmal thematisiert wurde
 - Zunächst sollen Christen ihr Verhalten gegenüber den staatlichen Gewalten und Mächten (Politiker, Machthaber) überprüfen - Wie soll ihr Verhalten sein?
 - Sie sollen ihnen untertan sein
 - Im Gegensatz zu Gehorsam die innere Einstellung
 - Unterordnung unter die Schrift verlangt Unterordnung unter die irdischen Regierenden als Zeugnis in der Welt
 - Der staatlichen Regierung muss man sich unterordnen – denn woher haben sie ihre Macht (Johannes 19,11)
 - Siehe auch Römer 13,1-7 und 1. Petrus 2,13-14
 - Gottes Dienerin, dir zum Guten
 - Obrigkeit ist von Gott angeordnet
 - „Gebt allen, was ihr ihnen schuldig seid“
 - König, Statthalter (Bürgermeister, Polizei)
 - *Aktuelles Beispiel: Landtagswahl NRW 2012 – Grüne und SPD*
 - Grenze: Apostelgeschichte 5,29
 - Sie sollen ihnen Gehorsam leisten
 - Der staatlichen Macht muss man gehorsam leisten
 - Beispiele
 - Tempolimit halten
 - Steuern ordentlich bezahlen
 - Religionsfreiheit?!
 - Grenze: Apostelgeschichte 5,29
 - Sie sollen zu jedem guten Werk bereit zu sein
 - Siehe auch Epheser 2,10; 2. Timotheus 3,17
 - Man dient seinem Land, weil man dort ist und Gott einen da hin gestellt hat
 - Man dient Deutschland und ist bereit für jedes gute Werk
 - Siehe auch Titus 2,14 („eifrig zu guten Werken“)
 - Allein Gott ist gut (Markus 10,18; Lukas 18,19), das ist unser Maßstab: Gut ist, was Gott will

- So sind Christen keine Revolutionäre aber auch keine willenslosen Marionetten
- Was können wir lernen?
 - Wie ist deine innere Einstellung gegenüber unserer Regierung?
 - Bist du oft / nur am meckern über die führenden Politiker? Bedenke: Sie sind von Gott eingesetzt und stattdessen ist es an der Zeit für sie zu beten (1. Timotheus 2,1-2)

2 niemand zu lästern, nicht streitsüchtig zu sein, milde zu sein, an allen Menschen alle Sanftmut zu erweisen!

- „niemand zu lästern, nicht streitsüchtig zu sein, milde zu sein, an allen Menschen alle Sanftmut zu erweisen!“
 - Ein allgemeiner Aufruf: An allen Menschen alle
 - Niemanden lästern: Lästerung (griech. βλασφημίαν [blasphemia])
 - In der Bibel oft gegenüber Gott (Gotteslästerung) beschrieben, besonders beim Handeln Jesu
 - Schmähung und Beschimpfung (Verleumdung) eines anderen durch Wort (3. Mose 24,11) und die Kritik als solche, die glauben, als Christen im Widerspruch zur Wahrheit leben zu können (Römer 3,8)
 - Es gilt niemanden zu lästern (Kolosser 3,8) und wie schnell passiert es, dass zwei über einen dritten Reden...
 - Lästern trennt von der Gemeinschaft (Gemeindezucht – 1. Korinther 5,11, aber Paulus war es früher auch 1. Timotheus 1,13)
 - Lästere gehören nicht in das Reich Gottes (1. Korinther 6,10)
 - Nicht streitsüchtig sein
 - Siehe auch 1. Timotheus 3,3
 - Kein Streithammel sein, stattdessen Friedensstifter (Matthäus 5,9; Römer 12,18)
 - Stattdessen sanftmütig sein (Jesu Eigenschaft: Matthäus 11,29)
 - Nicht negativ dadurch auffallen, sondern vorbildlich leben, denn Gott ist ein Gott des Friedens (Römer 15,33; Römer 16,20; 1. Thessalonicher 5,23; Hebräer 13,20)
 - Milde sein
 - Siehe auch Vers 4: Jesus
 - Freundlich, gütig und nett sein zu den Menschen
 - Sanftmut erweisen
 - Siehe auch Vers 4: Jesus
 - Matthäus 5,5
 - Jakobus 3,13
 - Was können wir lernen?
 - Wie gehen wir mit unseren Mitmenschen um?
 - Wie ist Lästerung bei uns und auch in der Gemeinde / Jugend verbreitet? Es ist Sünde! Lasst uns gegenseitig Ermahnung und Ermutigung zusprechen!
 - Wie würdest du sagen, dass die Leute dich sehen?

3 Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mancherlei Begierden und Lüsten, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst, einander hassend.

- „Denn einst waren auch wir unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mancherlei Begierden und Lüsten, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst, einander hassend.“
 - Paulus schließt sich hier voll mit ein in den Tenor und sagt, dass selbst er einmal in die Irre gegangen ist, dass er schlechte Eigenschaften hatte und schlechte Dinge getan hatte
 - Es zeigt, dass das alte Leben vor der Errettung, welches von derartigen Sünden gekennzeichnet war
 - Das sollte uns demütig machen gegenüber Ungläubigen (auch wenn sie nicht so gottlos aussehen bzw. unmoralisch leben)
 - Ohne die Gnade Gottes wären wir alle verloren - es ist etwas völlig umsonst
 - Unverständlich
 - Menschen verstehen grundsätzlich nicht, was Gott will (siehe auch 1. Korinther 2,14)
 - Menschen verstehen grundsätzlich nicht, wie Gott sich im Gewissen kund tut (Römer 2,15)
 - Ungehorsam
 - Ungehorsam gegenüber Gott, seinen Geboten und seinem Willen
 - In die Irre gegangen
 - In das Verderben rennend, weil der Mensch nicht auf Gott hört
 - Auf einem Irrweg
 - Begierden und Lüsten dienten
 - Dem inneren Herzen folgen und den Begierden nachgeben – „das aktive und persönliche Verlangen oder Begehren, welches von [...] dem kranken Zustand der Seele verursacht wird“
 - Ruhmsucht und Vergnügungssucht, so wie es heutzutage um so mehr vorhanden ist
 - Jakobus 1,14-15
 - Das Leben in Bosheit und Neid geführt
 - Ein böses Leben voller Sünde und Unterdrückung anderer
 - Ein Leben voller Neid auf andere (siehe 10 Gebote in 2. Mose 20)
 - Verhasst und einander hassend
 - Der Motor für alle gegeneinander gerichteten, bösen Taten
 - Voller Hass (auch auf Jesus) und dabei andere Menschen hassend (Feindschaft, Unversöhnlichkeit)
 - Völlig entgegengesetzt der Menschenliebe unseres Retter-Gottes (Vers 4)
 - Weitere Sündenlisten
 - Römer 1,18-32
 - 1. Korinther 6,9-10
 - Galater 5,19-21
 - Epheser 4,17-19
 - Kolosser 3,5-10
- Was können wir lernen?
 - Hat sich etwas grundsätzlich in unserem Leben geändert?
 - Ist uns das bewusst, dass wir in die Irre gelaufen sind?

- Sehen wir noch diese Eigenschaften in unserem Leben?

4 Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes erschien,

- „Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes erschien,“
 - Ab hier wechselt die Handlung: Der Mensch ist nicht mehr der, der tut, sondern der, der empfängt; Gott ist es, der handelt!
 - Erneut ist die Rede von Jesus (siehe Titus 2,11) als Retter-Gott (Titus 1,3-4; 2,10+13; 3,4+6)
 - Jesus in Person der Güte
 - Jesus in Gestalt der Menschenliebe (1. Johannes 4,9), trotzdem, wie die Menschen in der Welt leben; das ist Gnade
 - Jesus ist erschienen (1. Timotheus 1,15) - und was ist da passiert?

5 rettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.

- „rettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit“
 - Jesus hat uns da aus dem Dreck heraus gerettet
 - Er ist am Kreuz gestorben und hat die Sünden getragen (2. Korinther 5,17ff)
 - Er hat es vollbracht (Johannes 19,30)
 - Nicht wir aus irgendwelchen Werken - dadurch gibt es keine Gerechtigkeit (Römer 3,19-28; Galater 2,15ff; Epheser 2,8-10)
 - Das hält uns in Demut, weil wir auf jemand anderen angewiesen sind
 - Das bewahrt uns vor einer niemals sicher seienden Heilsgewissheit (siehe dazu 1. Johannes 5,13)
 - Es war Gottes Barmherzigkeit / Erbarmen was uns errettet hat
 - 2. Mose 32-34: Das goldene Kalb und das Eintreten des Mose → 2. Mose 32,32; Psalm 103,8+10)
 - Wir haben gar nichts vorzuzeigen (siehe auch Epheser 2,4-5; 1. Timotheus 1,13; 1. Petrus 1,3; 1. Petrus 2,10)
 - Und wodurch errettete er uns?
- „durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.“
 - Viele Fehldeutungen bezüglich der Taufe wurden in diesen Vers hineingelegt (siehe auch Johannes 3,5 oder Epheser 5,26)
 - Bei der Wiedergeburt gibt es nur eine Waschung: Die Waschung von den Sünden
 - Hesekiel 36,25-27
 - Gott sprengt das Wasser und macht die Menschen rein
 - Er befreit von der Sünde, nicht die Taufe
 - Gott schenkt ein reines Herz und einen neuen Geist
 - Durch Jesus können wir seine Ordnungen bewahren und tun
 - Johannes 13,10
 - Jesus spricht hier davon von den gläubig gewordenen
 - Sie wurden einmalig gewaschen (Bekehrung, Wiedergeburt) und brauchen nur noch die Füße säubern (Bekennnis von Sünden)

- Jakobus 1,18
 - Gott hat den Menschen durch das Wort der Wahrheit wiedergeboren (siehe auch 1. Petrus 1,23)
 - Zudem ist es der Heilige Geist, der das bewirkt und der dem Gläubigen bei der Wiedergeburt geschenkt wird (Johannes 3; Johannes 7,39; Epheser 1,13; Römer 8,2; Epheser 4,22-23)1. Petrus 1,23
- „Die Errettung bewirkt eine geistliche Reinigung von Sünden und verleiht die Gabe eines neuen, vom Heiligen Geist, gewirkten, gestärkten und geschützten Lebens als Gottes eigene Kinder und Erben. Das ist Wiedergeburt.“
- Was können wir lernen?
 - Wir haben den Heiligen Geist: Was bedeutet das für unser Leben?
 - Ewiges Sein bei Gott (Epheser 1,13-14)
 - Heilssicherheit (1. Johannes 2,24-27)
 - Neues Leben mit seiner Frucht (Galater 5,22-23)
 - Die Errettung geschieht allein durch Gnade, weil Gott reinigt und den Geist schenkt. Er führt die Menschen nach seinem Willen hinein in die Wiedergeburt

6 Den hat er durch Jesus Christus, unseren Retter, reichlich über uns ausgegossen,

- „Den hat er durch Jesus Christus, unseren Retter, reichlich über uns ausgegossen,“
 - Verse 6 und 7 geben einen weiteren Hinweis darauf, wann Christen den Heiligen Geist bekommen
 - Jesus Christus wird hier als Retter bezeichnet; Paulus schreibt sonst immer vom „Retter-Gott“
 - Der Heilige Geist wurde ausgegossen, d.h. er wurde den Menschen verliehen
 - Liebe in den Herzen durch den Geist, der gegeben worden ist (Römer 5,5)
 - Gott sandte den Geist in unsere Herzen (Galater 4,6)
 - Versiegelt worden und als Anzahlung gegeben (Epheser 1,13-14)
 - Er wurde reichlich ausgegossen – er segnet über alle Maßen
 - Pfingstpredigt und Gemeindegründung (Apostelgeschichte 2,28-39)
 - Die Offenbarung des Geistes ist zum Nutzen für jeden (1. Korinther 12,7)
 - Der Geist teilt aus, wie er will (1. Korinther 12,11)
 - In einem Geist gehören alle wahrhaft Gläubigen zum einen Leib Christi (1. Korinther 12,13)
 - Er kann betrübt werden - stattdessen ist es richtig und wichtig voll Geistes zu werden (Heiligung und voll des Wortes Gottes [Kolosser 3,16]) und das geschieht durch Lobpreis und fördert diesen (Epheser 5,18ff.)

7 damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.

- „damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.“

- Als der Geist ausgegossen wurde, sind wir Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens geworden (Vergangenheit! Siehe auch Jakobus 2,5) – was bedeutet es, Erbe zu sein?
 - Kinder Gottes erben die Mitverherrlichung und die Nähe Gottes (Römer 8,17)
 - Es ist ein reiches Erbe (Epheser 1,18)
 - Epheser 1,13-14
 - Er hat mit dem Heiligen Geist sein Siegel gesetzt, als Anzahlung, dass wir das Himmelreich oder seine Königsherrschaft erben werden
 - Warum bekommen wir den Heiligen Geist und damit das Erbe? Weil wir das Wort der Wahrheit im Glauben angenommen haben - und damit vollzieht sich ein Herrschaftswechsel im Leben (von der Macht der Finsternis in das Reich seines Sohnes) – genau hier ist es passiert, dass er uns qualifiziert hat!
 - Verheißung und Hoffnung auf ewiges Leben mit Folgen für das jetzige Leben - schon von Ewigkeiten her in der Erwählung
 - Jesus gibt seinen Jüngern Hoffnung auf ihr ewiges Leben (Johannes 6,37-40)
 - Die Hoffnung der Gläubigen (Römer 8,18-23)
 - Das Geheimnis der Entrückung (1. Korinther 15,51-58)
 - Der Heilige Geist als Siegel / Pfand (Epheser 1,13-14)
 - Alles für Dreck halten und Christus gewinnen (Philipper 3,8-11) und dabei den Blick als Himmelsbürger nach vorne richten (Philipper 3,20-21)
 - Die Auferstehungshoffnung im Gegensatz zu denen, die keine Hoffnung haben (1. Thessalonicher 4,13-18)
 - Die Hoffnung auf Christus und der Selbstreinigungswille (1. Johannes 3,2-3)
 - Rettung und die Hoffnung gepaart mit Freude (1. Petrus 1,3-9)
- Gleichzeitig ist hier die Rechtfertigung „durch Gnade“ aufgrund des Glaubens geschehen, die Jesus Christus als stellvertretendes Opfer am Kreuz gewirkt hat (siehe auch Römer 3,23-24)
- Kommt jemand zum Glauben, so spricht Gott ihn gerecht. (Römer 3,21-5,21; Galater 3,6-22; Philipper 3,8-9)

8 Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, darauf bedacht sind, sich um gute Werke zu bemühen. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.

- „Das Wort ist gewiss;“
 - Gewiss = Treu, zuverlässig, Glaubwürdig
 - Eine klare Bestätigung dessen, was geschehen ist und was das Evangelium ist
 - Weitere Vorkommen dass das Wort gewiss ist:
 - Christus ist auf die Welt gekommen ist, um Sünder zu retten (1. Timotheus 1,15)
 - Trachten nach einem Hirtendienst ist wertvoll (1. Timotheus 3,1)
 - Arbeit und Kampf für die Rettung von Menschen lohnt sich (1. Timotheus 4,9-10)

- Mit Christus mit Gestorbene werden auch mit ihm leben (2. Timotheus 2,11)
- „und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, darauf bedacht sind, sich um gute Werke zu bemühen. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.“
 - Titus soll das ganz klar so lehren; er soll den Gläubigen sagen, wie sie bezüglich folgenden Dingen zu leben haben
 - Politikern und Machthaber (Vers 1)
 - Menschen im Allgemeinen (Vers 2)
 - Ihr unerretteter Zustand früher (Vers 3)
 - Ihre Rettung in Christus (Verse 4-7)
 - Er soll den Kindern Gottes das Gebot Gottes vermitteln, dass sie darauf bedacht sind / darum Sorge tragen, dass sie die guten Werke tun
 - Sie sind das Erkennungszeichen vom wahren, rettendem und aktiven Glauben (Jakobus 2,14-26)
 - Zu guten Werken anreizen (Hebräer 10,22-25)
 - Sie sollen sich bemühen, gute Werke zu tun, also vorbildlich vorangehen, aber nicht damit prahlen oder hochmütig sein (siehe auch Matthäus 5,14-16)
 - Zudem sind die guten Werke gut und nützlich für die Menschen
- Was können wir lernen?
 - Jesus ist unserer Retter
 - Er hat uns von Sünde, Tod und Teufel errettet
 - Sullenberger
 - „Held vom Hudson“
 - Er wurde am 15. Januar 2009 durch die erfolgreiche Notwasserung des US-Airways-Fluges 1549 auf dem Hudson River bekannt.
 - Chesley B. Sullenberger, Jeffrey Zaslow: *Man muss kein Held sein: Auf welche Werte es im Leben ankommt.*
 - Er war der Retter von so vielen Menschen; sie haben ihr ganzes Vertrauen in ihn gesteckt – tun wir das auch bei Jesus?
 - Der Heilige Geist lebt ins uns
 - Er will uns verändern immer mehr in das Bild Christi
 - Er will uns Führung und Leitung geben und uns in die ganze Heilige Schrift weisen (Johannes 16,24??)
 - Er kämpft aber gegen das Fleisch (Galater 5,13-23)
 - Gute Werke sind gut und nützlich für den Menschen
 - Wir sind geschaffen zu guten Werken (Epheser 2,10)
 - Gute Werke sind ein Erkennungszeichen des Glaubens (Jakobus 2,14-26) - Vorsicht: Nicht jeder, der gute Werke tut, ist gläubig
 - Gute Werke allen Menschen zu jederzeit (Galater 6,9-10)
 - Gute Werke dienen dazu, dass der Vater im Himmel erkannt wird (Matthäus 5,14-16)
 - Gute Werke nützen einem selber, weil man den Lohn im Himmel hat und Freude daran hat – sie nützen anderen, weil sie daraus einen Nutzen ziehen können
 - Reizen wir uns zu guten Werken an (Hebräer 10,24)?